

Liebe Lollo.

Lieber Karl.

Wir gedenken Euch so sehr, nah,
dankbar, frohlich, täglich und sehr vor
allem in gewissen Stunden zum Wachen-
ten von ganzem Herzen. Es ist gut, dass
du, Karl, trotz des Spiegels doch noch bes-
ser in. nicht nur über die Brille nur
anschaut!

Es ist zwar schändlich, aber ich bitte euch,
diesmal mit dem Brief bis nach den fest-
tagen zu warten. Die Arbeit wird immer mehr
in. schlägt weitere Kreise. Allein wird man
Korallen fertig; einmal wir durch die grosse
Zerstreuung allein die Dorsch weit überlastet
sind.

Das Büchlein, das wir sandten, möchte Karl
ein paar heilere Augenblicke machen.
Die Rosen viel freuen, Liebe Lollo.

Den das les'ns kind h'cke punkte tragenden
Joseph sehr ich noch nie!

Wir haben Eurer Besonderen kein Tod o.
Georg May gedacht. Mit seinem Namen
ist doch ein wichtiger Teil eures Lebens, sind
denn doch bei den grossen Erhebungen
ein sehr trauriger verbunden. Mir standen
die Tage der Auflösung von Edt in Mün-
chen ganz lebendig vor Augen. -

Nun, davon ist auch vielen Anderen im
dem hiermit angekündigten Brief. Vor-
gesetzt es auch darauf, dass es mir z. B.
nicht so besonders gut geht. Nögend
eine Magen-entzündung - wir hoffen sehr
dass es nicht schlimmeres ist - mir viel daende
Schmerzen in. Hindernissen besteht. -

Andreas, dem wir dem Brief, Colly, auf
Wahnschmerzen geben werden, hat heute
Ferien bekommen, ist sehr viel müde, aber
ein frohlicher Kerl. Eben hat er die ganze
Odyssee am 3. Abend im Radio ver-
stärkt.

Anna merkt alle Sorgen, im Gemeinde-
u. Hainballe, u. hat sehr überall zu sein.
Wir alle drei grüssen sehr, sehr herzlich
u. danken u. u. -
ach dankt man es auch so in unthelbar
sagen, wie es gilt! Anna u. hell. Th